

Berlin/Frankfurt, 29. Januar 2020

## Pressemitteilung

### Warum Kinder einen geliebten Elternteil ablehnen müssen

Eltern Kind-Entfremdung wird als Missbrauch am Kind häufig ignoriert. Der ARD-Spielfilm „Weil Du mir gehörs“ rückt dieses Phänomen zur Prime-Time ins Bewusstsein der Menschen. Es braucht vor allem mehr Zivilcourage um Kinder zu schützen, denn ein Kind hat ein Grundrecht auf beide Eltern.

„Ich will Dich nie wieder sehen“ - die Aussage seines Sohnes hallt noch immer nach. Vor wenigen Jahren waren sie noch ein Herz und eine Seele. Jetzt gibt es seit zwei Jahren keinerlei Kontakt. Was war passiert?

Immer mehr Kinder lehnen nach einer Trennung den Kontakt zu einem Elternteil aus scheinbar unerklärlichen Gründen ab. Sie wurden gegen den Elternteil beeinflusst, manipuliert - entfremdet. Die Kinder selbst merken oft erst Jahre oder Jahrzehnte später, dass sie manipuliert und entfremdet wurden. An den Folgen leiden sie häufig ein Leben lang.

„Ein solches Verhalten ist emotionaler Missbrauch am Kind“, erklärt Markus Witt, Mitglied im Bundesvorstand des Väteraufbruch für Kinder e.V., „nur leider wird häufig weggeschaut und die Kinder damit ihrem Schicksal überlassen“. Viel zu häufig belassen selbst Familiengerichte das Kind beim missbrauchenden, entfremdenden Elternteil.

Unverantwortlich sei dies und gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion um Kindergrundrechte ein Zustand, der dringend verändert werden müsse. Dabei brauche es vor allem Zivilcourage. Häufig würden Freunde, Nachbarn und Familienmitglieder sehen, wie Kinder entfremdet werden. Aber zu groß ist die Scham, sich in „Familienangelegenheiten“ einzumischen oder in den Konflikt hineingezogen zu werden. Genau wie bei körperlichen oder sexuellem Missbrauch aber ist wegschauen keine Option.

„Schaut hin! Die Kinder können sich nicht alleine aus einer solchen Situation befreien und brauchen eure Hilfe“, mahnt Witt. Der Appell geht auch an Schulen, Kitas und Vereine, sich an die Eltern oder auch an entsprechende Fachkräfte für Kinderschutz zu wenden.

Nach der Ausstrahlung des ARD-Spielfilms „Weil Du mir gehörst“ am 12.02.2020 um 20:15 Uhr wird der Verein bundesweit zahlreiche Informationsveranstaltungen zu dem Thema für Fachkräfte und Betroffene anbieten. Nähere Informationen sind auf der Homepage des Vereins zu finden.

Der Väteraufbruch für Kinder e.V. setzt sich mit seinen rund 4.000 Mitgliedern seit 1988 bundesweit ehrenamtlich dafür ein, dass Kindern getrennter Eltern der Kontakt zu beiden Elternteilen erhalten bleibt. Mit seinen Kreis- und Landesvereinen stellt er entsprechende Beratungs- und Unterstützungsangebote zur Verfügung.

(2.581 Zeichen)

### Informationen zum Film „Weil Du mir gehörst“

(Hauptdarsteller Julia Koschitz und Felix Klare)

**Ausstrahlungstermin: 12.02.2020 um 20:15 Uhr, ARD**

Als Paar sind sie gescheitert, doch als Eltern teilen sich Julia und Tom auch nach der Scheidung das Sorgerecht für die gemeinsame Tochter Anni.

Der Fernsehfilm „Weil du mir gehörst“ entfaltet die unterschiedlichen Perspektiven der Beteiligten und führt mit psychologischem Gespür vor, wie eine Familie in Täter und Opfer einer Elternentfremdung zerfällt.

Weitere Informationen zum Film unter <https://www.swr.de/unternehmen/kommunikation/pressemeldungen/Fernsehfilm-Weil-sie-mir-gehoeert-AT,daserste-weil-sie-mir-gehoeert-100.html>

### Weitere Informationen:

- Väteraufbruch für Kinder e.V.: [www.vaeteraufbruch.de](http://www.vaeteraufbruch.de)  
Der Väteraufbruch für Kinder e. V. (VAfK) ist der mitgliederstärkste bundesweit vertretene Interessenverband für Väter-, Kinder- und Familienrechte mit knapp 4.000 Mitgliedern in rund 100 Kreisvereinen und lokalen Ansprechpartnern, darunter 10 % Frauen.

### Kontakt:

- Markus Witt, [witt@vafk.de](mailto:witt@vafk.de), 0177 - 2 35 68 21  
Mitglied im Bundesvorstand,  
Sprecher für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Rüdiger Meyer-Spelbrink, [meyer-spelbrink@vafk.de](mailto:meyer-spelbrink@vafk.de), 0162 - 83 99 123  
Bundesgeschäftsführer